



Mehr Licht im Nebel



Auf dem Ärztetag 2013 in Hannover im Mai wurde ein hoch interessantes Thema diskutiert: „In Deutschland gibt es eine zunehmende Debatte

über den wachsenden Einfluss der pharmazeutischen und Geräteindustrie auf die Medizin. Dieser Einfluss gefährdet die Unabhängigkeit der Medizin als Wissenschaft und Praxis sowie das öffentliche Vertrauen in die Medizin als Institution.“ Und es wird gefordert, dass alle Zuwendungen der Industrie an Ärzte in Zukunft offen gelegt werden müssen. So wie es nach der Gesundheitsreform in den USA jetzt der Fall ist. Dort heißt das Gesetz „Sunshine Act“, weil es Licht in das Geflecht von Abhängigkeiten bringen soll.

»Verantwortlichkeit ist die Grundlage unseres Gesundheitssystems«

Damit greift der Ärztetag das Thema Verantwortlichkeit auf, das bei den ganzen Diskussionen um Honorare und Versorgungspässe oft zu kurz kommt – das Ärzten und Praxisteams aber genauso am Herzen liegt wie uns bei den Krankenkassen. Und da passt es gut ins Bild, dass Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesverei-

nigung auch zum Thema Individuelle Gesundheitsleistungen – IGeL – eine klare Position beziehen.

In Deutschland werden alle Behandlungen, die medizinisch sinnvoll sind, von den Krankenkassen bezahlt. Für was braucht es dann überhaupt IGeL? Nun, weil die Ansprüche der Patienten sehr unterschiedlich sind, machen einige Angebote durchaus Sinn. Etwa eine reisemedizinische Beratung vor dem Trip nach Asien oder eine sportmedizinische Untersuchung vor dem Training für den Berlin-Marathon. Das sind individuelle Bedürfnisse, die auch individuell bedient werden müssen. Schwieriger sind die vielen diagnostischen Verfahren, deren medizinische Aussagekraft zumindest fraglich ist und die Patienten angetragen werden, die oft gar nicht entscheiden können, was Sinn macht und was eher nicht. Verantwortlichkeit ist die Grundlage unseres Gesundheitssystems, auch und gerade beim IGeL. Vielleicht kann unser Beitrag auf den Seiten 4 und 5 ja dazu beitragen, ein bisschen mehr Licht in diesen Nebel zu bringen.

Dr. Christian Graf, BARMER GEK

PS: Schauen Sie doch mal auf Seite 11: Dort geben wir Ihnen einen ersten Ausblick, wie **info praxisteam** Sie auch 2014 bei allen Fragen rund um den Praxisalltag begleiten wird.

rezeption

4 Durchblick beim IGeL
Welche Zusatzleistungen wirklich sinnvoll sind

6 Zifferspiele
Erste Erfahrungen mit dem neuen Hausarzt-EBM

sprechstunde

8 Diabetesmanagement
Vom richtigen Umgang mit der Nadel und dem Pen

praxisorganisation

11 Jeder Fehler zählt
Ein neuer Fallbericht für Ärzte und MFA

12 Die Heimwehfabrik
Geriatrische Patienten haben spezielle Bedürfnisse

kaffeepause

15 Kurz und fündig
Was das Praxisteam sonst noch interessiert

impressum

Herausgeber:

Urban & Vogel GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband und der BARMER GEK

Verlag

Springer Medizin, Urban & Vogel GmbH
Aschauer Straße 30, D-81549 München
Tel.: (089) 203043-1450

Redaktion:

Dr. Christoph Posch (v.i.S.d.P.)
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)
Anschrift wie Verlag,
redaktion@info-praxisteam.de

Titelbild: © BD

Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33,
97080 Würzburg

info praxisteam wird als Beilage in der Zeitschrift **Hausarzt** verschickt.